



DER FEUERMELDER

Brandneues aus dem FeuerwehrMuseum Schleswig-Holstein/Norderstedt

Sandmännchens Traumwelt: Puppen, Modelle und Fotos

Aus dem Inhalt

Sandmännchen begeistert die Besucher

Besucherrekorde und Impressionen vom Weihnachtsmarkt

Schatzkammer Bibliothek

Museumshelfer gesucht

Die Freiwillige Feuerwehr Wulksfelde

Die Rundhauber von Magirus

Informationsstände

„Hamburg Journal“ im Feuerwehrmuseum

Vorschau 2014



Sonderausstellung 2014

Sandmännchen als Feuerwehrmann, Foto: FPA

Eintritt frei!



Einladung zum 9. MUSEUMSFEST von 11-17 Uhr
Sonntag 18. Mai 2014
veranstaltet vom Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein und Stadtmuseum Norderstedt

Sandmännchen begeistert die Besucher



Plakat an einer Bushaltestelle in Norderstedt, Foto: Peter Lienau

Die Sonderausstellung "Sandmännchen Traumwelt: Puppen, Modelle und Fotos" schauten in acht Wochen knapp über 5.000 Besucher an. Sie ist damit die bislang erfolgreichste Sonder-

ausstellung des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein. Von noch mehr Erfolg gekrönt war bislang in Norderstedt nur die Wanderausstellung mit über 120 Grafiken des Künstlers Friedensreich Hundertwasser, die ein halbes Jahr lang im heutigen Kulturwerk am See während der Landesgartenschau 2011 zu sehen war. Sie zog rund 30.000 Besucher an. Die literarische Figur des Sandmanns ist seit Jahrhunderten aus verschiedenen Erzählungen bekannt. Das Sandmännchen im Fernsehen basiert auf der Figur des Ole Lukøje („Ole Augenschließer“) von Hans Christian Andersen. Die Kindersendung „Unser Sandmännchen“ war 30 Jahre lang im Deutschen Fernsehfunk (DFF) der DDR zu sehen. Seit der Wiedervereinigung wird sie vom Ostdeutschen Rundfunk Brandenburg (ORB) und seinem Nachfolger Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) weiter produziert und in den Vorabendprogrammen des RBB, des MDR und des KiKA ausgestrahlt. Das Sandmännchen in Westdeutschland lief in den Regionalfenstern der jeweiligen Vorabendprogramme der ARD-Sender. Insgesamt gab es bis 1989 zehn verschiedene Sandmännchen in der Bundesrepublik.



Blick auf die Sandmännchen-Ausstellung, Foto: FMSH

Die Kurzfilme mit dem Sandmännchen haben Generationen von Kindern am frühen Abend in den Schlaf begleitet. Jeder kennt das Sandmännchen mit seiner Zipfelmütze und seinem weißen Bart, das am Ende jeder Gute-Nacht-Geschichte (Abendgruß) den Kindern noch eine große handvoll Schlafsand für angenehme Träume in die Augen streut und zum Abschied winkt. Das Sandmännchen hat einen reichhaltigen Fuhrpark mit teilweise sehr konventionellen, teilweise auch sehr futuristischen Fahrzeugen. Viele Figuren in den Kurzfilmen haben Kultstatus erlangt. Dargestellt wird das Sandmännchen im Regelfall als animierte Trickfilmpuppe in Stop-Motion-Technik.

Zu sehen waren in dieser Ausstellung von den Machern der Sandmännchenfilme viele in den Fernsehsendungen verwendete Puppen, aufwändige und einzigartige Modelle sowie zahlreiche Fotos. Außerdem gab es ein umfangreiches Begleitprogramm mit Puppenbühnen (Hamburger Feuerwehr-Kasper und Moving Puppets), Märchenvorlesen sowie Malen und Basteln. Die Wanderausstellung wurde von der Sandmannstudio Trickfilm GmbH mit Unterstützung vom Rundfunk Berlin Brandenburg und dem Mitteldeutschen Rundfunk zusammengestellt. Zahlreiche Sponsoren förderten die Ausstellung. (hb)



Heidi Hyngar liest Märchen vor, Foto: FMSH



Malen und Basteln, Foto: FMSH



Andrea Schulz mit ihren Moving Puppets, Foto: FMSH

ernst h. eggers
e.K.
HAUSMAKLER

Immobilien · Verwaltungen · Finanzierungen

www.eggert-immobilienmakler.de

eggert-immobilien@wtnet.de

Tel.: 040 / 522 31 95 Fax: 040 / 526 67 95

Bürozeiten: 9.00-13.00 und 14.00 -17.00 Uhr

Freitag 9.00 - 13.00 Uhr, Samstag nach Vereinbarung

Besucherrekorde und Impressionen vom Weihnachtsmarkt



Der Weihnachtsmann spricht mit den kleinen Besuchern, Fotos: FMSH

Die Nordersteder Museen konnten im Jahr 2013 mit rund 18.000 Gästen einen neuen Besucherrekord verzeichnen. Maßgeblich

dazu beigetragen haben die Veranstaltungen des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein. Hier sind insbesondere der erste Weihnachtsmarkt im Feuerwehrmuseum mit 7.000 Besuchern in drei Tagen und die Sonderausstellung "Die bunte Welt der Eisenbahn im kleinen Maßstab" mit 3.900 Besuchern zu nennen. Hinzu kommt das von den beiden Norderstedter Museen veranstaltete Museumsfest mit rund 2.500 Gästen. Für den Weihnachtsmarkt und das Museumsfest ist der Eintritt für alle Personen frei gewesen. Das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein ist jetzt das besucherstärkste zertifizierte Feuerwehrmuseum in Deutschland. Der Weihnachtsmarkt im Feuerwehrmuseum findet dieses Jahr vom 12. bis 14. Dezember statt." (hb)



Weihnachtsmalerei für Kinder



Blick auf den stimmungsvoll beleuchteten Museumshof



Verkaufsbuden auf dem Museumshof



Blick vom Schlauchturm auf den erleuchteten Museumshof



Verkaufsstände in der Plambeck-Halle



Textilienstand in der Plambeck-Halle



Weihnachtliche Stimmung auf dem Museumshof



MOORBEK PASSAGE

„Komm doch
mal rüber“

33 Läden und Praxen | Verwaltung durch die isn immobilien service norderstedt gmbh | Telefon 040. 53 53 55-0

Schatzkammer Bibliothek

Seit 2008 hat die Bibliothek im Uniformenraum eine neue Heimat gefunden. In den abgeschlossenen Bibliotheksschränken befinden sich zurzeit rund 5.100 Monografien, darunter einige bibliophile Kostbarkeiten. Die ältesten Bücher stammen aus dem 18. Jahrhundert. Die rund 2.000 Fachzeitschriften sind ein Stockwerk höher in Regalen aufgestellt. Wilfried Niemeyer, der als ehrenamtlicher Helfer seit August 2007 im Feuerwehrmuseum aktiv ist, hat die Bibliothek vollständig händisch und digital inventarisiert, teilweise unter Mithilfe seiner Ehefrau Birgitt. Zurzeit werden noch Funde aus alten Akten, die im Magazin lagern, sowie die Neuzugänge, die dem Museum laufend angeboten werden, bearbeitet. Der ständige Zuwachs an Büchern führte mittlerweile zu drei Erweiterungen der Bibliothek, die dank der Hilfe von Horst Plambeck realisiert werden konnten. Einen Überblick über den Sammlungsbestand gibt die abgedruckte Systematik, nach der die Bücher in den Regalen zu finden sind. Schwerpunkt der Sammlung sind die Themen



Inventarisierung der Publikationen durch Wilfried Niemeyer, Foto: FMSH



Blick auf die Bibliotheksschränke, Foto: FMSH

Feuerwehr und Brandschutz, Zivil- und Katastrophenschutz, allgemeine Kulturgeschichte sowie Museologie. Die Präsenzbibliothek ist öffentlich zugänglich und kann von allen Interessierten nach telefonischer Anmeldung bei der Museumsleitung genutzt werden. Alle Monografien sind in Kurzform in einer Liste verzeichnet und können von der Web-Site des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein heruntergeladen werden. Damit kann jeder Interessierte vorab überprüfen, ob für ihn relevante Publikationen in der Bibliothek vorhanden sind. Da wir über 1.000 Dubletten haben, ist die Museumsleitung sehr an einem Tausch mit natürlichen und juristischen Personen interessiert. Das Museum ist deswegen seit einigen Jahren Mitglied der Internet-Tauschbörse Tauschgnom (www.tauschgnom.de). (hb)



Carl Alfing: Die Schlangen-Feuerlösch-Spritzen, Weimar, 2. Auflage 1849, Foto: FMSH

Systematik für die Bibliothek

- A Lexika**
 - A01 Enzyklopädien
 - A02 Fachlexika
 - A03 Wörterbücher
 - A04 Mitgliederverzeichnisse
 - A05 Atlanten / Karten
 - A06 Bibliografien
 - A07 Sonstiges
- B Museen**
 - B01 Museen weltweit
 - B02 Sammlungs- und Ausstellungskataloge
 - B03 Feuerwehrmuseen und Ausstellungen zum Thema „Feuerwehr“
 - B04 Museumsmanagement / Inventarisierung / Museumssoftware
 - B05 Restaurierung
 - B06 Museumspädagogik
 - B07 Pressespiegel / Rezeption in den Medien
 - B08 Museumsverbände
- C Historische Hilfswissenschaften**
 - C01 Flaggen, Medaillen und Wappen
 - C02 Orden und Ehrenzeichen
- D Naturwissenschaften und Medizin**
 - D01 Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Physik)
 - D02 Medizin
- E Kulturgeschichte**
 - E01 Kulturgeschichte allgemein (Archäologie, Geschichte, Geografie, Kunstgeschichte und Volkskunde)
 - E02 Landwirtschaft
 - E03 Handwerk
 - E04 Schifffahrt
 - E05 Natur- und Umweltschutz
 - E06 Katastrophen
 - E07 Orts- und Kreischroniken im In- und Ausland
 - E08 Norderstedt
 - E09 Hamburg
 - E10 Banken / Geld
 - E11 Versicherungen
 - E12 Luftschutz / Zivilschutz / Katastrophenschutz
 - E13 Militär
 - E14 Polizei
 - E15 Technisches Hilfswerk (THW)

Plambeck **POBI**
BAU & GARTEN MAXIMUM

**Willkommen
am MEER!**
Niendorfer Str. 85
22848 Norderstedt
Tel. 040/523 00-1
www.plambeck-baustoffe.de

E16 Eisenbahn
 E17 Schulen und Universitäten
 E18 Schmuck und Kunsthandwerk
 E19 Mode und Trachten
 E20 Wasser- und Energieversorgung
 E21 Tabak und Rauchen
 E22 Verbände und Vereine
 E23 Modellbau und Spielzeug
 E24 Fahrzeuge / Zweiräder / Motoren
 E25 Rotes Kreuz und andere Rettungsorganisationen
 E26 Politik und Parlamentarismus
 E27 Lieder / Karikaturen / Prosa / Reden / Romane
 E28 Dampfmaschinen / Pumpen
 E29 Luft- und Raumfahrt
 E30 Reise- und Hotelführer
 E31 Architektur
 E32 Veranstaltungen / Events / Kulturberichte
 E33 Chemische Industrie / Pharmazie
 E34 Stiftungen

F Verordnungen und Gesetze

F01 Anhalt
 F02 Preußen
 F03 Schwarzburg-Rudolstadt
 F04 Bezirke, Kreise und Städte
 F05 Bund und Länder / DDR

G Feuerwehr

G01 Feuerwehr und Feuerwehrgeschichte allgemein (Deutschland einschließlich DDR)
 G02 Feuerwehr und Feuerwehrgeschichte für Teile von Deutschland
 (Regionen, Bundesländer, Kreise, Städte und Dörfer)
 G03 Feuerwehr und Feuerwehrgeschichte (Ausland)
 G04 Feuerwehrverbände / Feuerwehr-Arbeitsgemeinschaften / Feuerwehr-Institute / Feuerwehrschulen
 G05 Satzungen
 G06 Anschriften- und Mitgliederverzeichnisse
 G07 Biografien
 G08 Gesetze, Vorschriften und Verordnungen / Dienstweisungen / juristische Kommentare
 G09 Unfallverhütung
 G10 Rettungs- und Sanitätswesen
 G11 Brandschutz allgemein
 G12 Brandschutz für Gebäude / Baustellen / Betriebe / Wohnstätten
 G13 Brandschutz für elektrische Anlagen
 G14 Brandschutz für gefährliche Materialien

G15 Brandschutz für die Landwirtschaft und Forstwirtschaft
 G16 Brandschutz für Kinder / Kinderbücher
 G17 Brandermittlung
 G18 Feuerwehrgebäude
 G19 Brandbekämpfung allgemein
 G20 Wasserversorgung
 G21 Ausbildung und Übungen
 G22 Ausbildung – Die Roten Hefte
 G23 Kleinlöschgeräte / Löschmittel / Schläuche / Hydranten
 G24 Uniformen und Schutzkleidung / Helme / Orden / Ehrenzeichen
 G25 ABC-Schutz / Atemschutz
 G26 Kommunikation und Brandmeldewesen
 G27 Fahrzeuge und Motoren allgemein / Fahrzeugbau
 G28 Betriebsanleitungen für Fahrzeuge / Motoren / Löschgeräte
 G29 Lieder / Karikaturen / Prosa / Reden / Romane
 G30 Feuerwehrkalender
 G31 Ausrüstungsfirmen und Firmenkataloge
 G32 Tagungsberichte und Vorträge / Feuerwehrtage / Sonderveranstaltungen
 G33 Leitern
 G34 Festschriften der FF, BF und WF (nach Postleitzahl)
 G35 Oldtimer-Treffen mit Feuerwehrfahrzeugen / Sternfahrten
 G36 Grillfeste / Sonstige Feste
 G37 Pressespiegel über Feuerwehren
 G38 Sport und Wettkämpfe
 G39 Kampfmittelräumdienst
 G40 Philatelie
 G41 Jugendfeuerwehr
 G42 Frauen in der Feuerwehr
 G43 Bibliografien

Q Zeitschriften/Jahrbücher – Museumskunde

R Zeitschriften/Jahrbücher – Kultur- und Heimatgeschichte

S Zeitschriften – Zivilschutz/Katastrophenschutz/Sonstiges

T Zeitschriften – Feuerwehr (Deutschland)

U Jahresberichte/Jahrbücher – Feuerwehr (Deutschland)

V Zeitschriften/Jahrbücher – Feuerwehrmuseen/Feuerwehrgeschichte (Deutschland)

W Zeitschriften – Feuerwehr (Ausland)

X Zeitschriften/Jahrbücher – Feuerwehrgerätehersteller

Y Medien

Z Zeitungen

Stand: 25. April 2014

Museumshelfer gesucht

Seit vielen Jahren ist das von einem Förderverein betriebene Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt bei Hamburg mit seinen zahlreichen Veranstaltungen ein beliebtes Ausflugsziel für Familien, Kindergärten, Schulklassen, Feuerwehrleute, Sammler und Reisegruppen. In den letzten Jahren konnte die Ausstellungsfläche deutlich vergrößert und die Präsentation der Schausammlung überarbeitet und neu gestaltet werden, so dass sie jetzt noch attraktiver für die Besucher ist. Zurzeit arbeiten zwar schon über 30 ehrenamtliche Helfer unterschiedlichen Alters in den verschiedenartigen Bereichen des Museums und unterstützen den Museumsleiter bei seiner Tätigkeit aber das reicht nicht. Deswegen sucht das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein Bürgerinnen und Bürger mit Lust auf Museumsarbeit, die sich in ihrer Freizeit für die stundenweise Aufsicht der Räume und für den Museumshop engagieren. Ansprechpartner ist Museumsleiter Dr. Hajo Brandenburg unter Tel. 525 67 42. (hb)



Die ehrenamtlichen Aufsichtskräfte Horst Splinter und Dörte Arndt, Foto: FMSH

begeistert anders

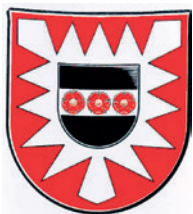
Sie werden begeistert sein!

Wir bieten unseren Kunden komplette Lösungen in der Elektro-, Sicherheits- und Multi-Media-Technik, für Beleuchtungsanlagen, in der Informationselektronik und bei Hausgeräten. Alles aus einer Hand und immer auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten.

Handel · Handwerk · Service · Ulzburger Str. 362-364 · 22846 Norderstedt · Tel. 040 522 22 03 · info@elektro-alster-nord.de · Mo.-Fr. 9-19, Sa 9-16 Uhr


 elektro-alster-nord

Die Freiwillige Feuerwehr Wulksfelde



Wunderschön eingebettet in den Oberlauf der Alster liegt das weitläufige und waldreiche Einsatzgebiet der im Jahre 1934 gegründeten Freiwilligen Feuerwehr Wulksfelde im Kreis Stormarn.

Die Feuerwehr Wulksfelde ist eine von drei Ortswehren der Gemeinde Tangstedt; das Einsatzgebiet umfasst die Ortschaften Rade, Wulksfelde, Ehlersberg, Wiemerskamp und Pfingshorst. Aus diesen Orten kommen auch die insgesamt 32 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner.

Von der Gründung bis zum Jahr 1942 verwendete die FF Wulksfelde eine Handdruckspritze zu Übungs- und Löschzwecken. Im Jahr 1942 erhielt die Wehr von der Gemeinde ihre erste Tragkraftspritze TS 8/8 von Magirus mit Tragkraftspritzenanhänger und sämtlichem Zubehör. Erst 1952 bekam die Wehr ihr erstes motorbetriebenes Feuerwehrfahrzeug, das dann vier Jahre später durch einen Opel Blitz LF 8 ersetzt wurde. Zum 40-jährigen Bestehen der Ortswehr wurde dieses Fahrzeug durch einen Mercedes 408 (T 2) LF 8 ausgetauscht. Mit dem in Rade stationierten LF 8/6 von Mercedes mit Metzauflenden Einsatzarten abgearbeitet. Jährlich rückt die FF Wulksfelde durchschnittlich dreißigmal zu Einsätzen aus. Für die technische Hilfe bei Verkehrsunfällen wird auf die Ortswehr Tangstedt mit dem entsprechenden Rettungssatz zurückgegriffen. Die Alarm- und Ausrückordnung sieht bei größeren Schadenslagen die Zusammenarbeit aller drei



Fahrzeuge der FF Wulksfelde, Fotos: ar

Ortswehren vor. Gefahrenschwerpunkte sind das am Bützberg gelegene Kompostwerk mit Biogasanlage, ein Altenheim sowie das Gut Wulksfelde mit seinen weitläufigen Gebäuden. Hinzu kommen diverse landwirtschaftliche Gebäude und verschiedene Waldgebiete. Die Feuerwehr Wulksfelde nimmt neben der Brandbekämpfung und technischer Hilfeleistung auch soziale Aufgaben wahr und lädt deswegen jährlich zum Osterfeuer, Grillfest und Preisskat ein. Die Jugendabteilung besteht aus neun Jugendlichen und bildet zusammen mit den Jugendabteilungen Tangstedt und Wilstedt die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Tangstedt. Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Tangstedt wurde 1982 gegründet. Die Gesamtstärke der Jugendfeuerwehr der Gemeinde Tangstedt betrug 27 Jugendliche am Ende des Jahres 2013. Durch eine großzügige Spende konnte vor sechs Jahren ein gebrauchter VW Bus für die Jugendfeuerwehr angeschafft werden, der ebenfalls in der Feuerwache stationiert ist. Im Jahr 2013 wurde mit dem Erweiterungsbau der Feuerwache begonnen, der im Sommer 2014 fertiggestellt sein soll. Der Erweiterungsbau wird zukünftig die neuen Sanitäreinrichtungen, die Umkleieräume für Frauen und Männer sowie die Werkstatt beherbergen. Im Vorbereich der Wache wurde ein Waschplatz mit flüssigkeitsdichter Fahrbahn angelegt und die komplette Abscheidertechnik modernisiert. Des Weiteren steht die Neuanschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs als Ersatz für das bisherige Fahrzeug im Jahr 2015 an. (ar)



Fundament des erweiterten Feuerwehrhauses



Wände und Dachstuhl des erweiterten Feuerwehrhauses



Außenansicht des erweiterten Feuerwehrhauses

Lust auf eine neue Wohnung?

www.plambeck.com • 040.5 23 02-170

Die Rundhauber von Magirus

Durch die 1936 erfolgte Übernahme der 1866 gegründeten Fahrzeug- und Feuerwehrgerätefabrik C. D. Magirus in Ulm durch den Motorenhersteller Humboldt-Deutz aus Köln entstand die neue Marke Magirus-Deutz. Die beiden Unternehmen ergänzten sich gut. Magirus benötigte für seine traditionell mit Ottomotoren ausgestatteten Nutzfahrzeuge dringend die von den Kunden verlangten Dieselmotoren. Humboldt-Deutz fertigte solche Motoren, stellte aber selber keine kompletten Nutzfahrzeuge her. Die Fusion ermöglichte so den Bau von vollständigen Lkw, Bussen und Feuerwehrfahrzeugen. Die bis dahin eigenständige Motorenentwicklung von Magirus in Ulm wurde eingestellt. 1938 schloss Humboldt-Deutz einen Interessengemeinschaftsvertrag mit den Klöckner-Werken ab, wodurch die Klöckner-Humboldt-Deutz AG (KHD) entstand. Das Markenzeichen von Magirus-Deutz zeigt die stilisierte Silhouette des Ulmer Münters in Kombination mit einem „M“ für Magirus. Markentypisch waren die 1944 konstruierten luftgekühlten Dieselmotoren von KHD. Nach großen Markterfolgen in den 1950er und 1960er Jahren geriet Magirus-Deutz in den 1970er Jahren in eine Krise, die 1975 zur Eingliederung des Herstellers in den Iveco-Konzern führte. Seit 1980 ist Iveco eine hundertprozentige Tochterfirma von Fiat. Iveco stellte die Marke Magirus-Deutz Mitte der 1980er Jahre ein. Zeitweise war Magirus-Deutz der zweitgrößte deutsche Nutzfahrzeughersteller und hatte von den 1950er bis in die 1970er Jahre die Marktführerschaft für Feuerwehrfahrzeuge in Deutschland und Europa inne. Nach eigenen Angaben ist Iveco heute der größte Hersteller von Drehleitern weltweit.

1948 stellte man in Ulm das erste wirklich neue Fahrzeug nach dem Krieg vor: Unter Modifizierung der Kriegskonstruktionen und unter Verwendung des neuen luftgekühlten Dieselmotors erschien der neue Typ S 3000 auf dem Markt, der 1949 auf 3,5 Tonnen Nutzlast verbessert und infolgedessen als S 3500 bezeichnet wurde. Aus diesem Modell entwickelte sich die erste Nachkriegsserie von Lastwagen, die heute als Eckhauber der ersten Generation bekannt ist. 1951 stellte Magirus-Deutz vollkommen neu gestaltete Lkw vor, für die sich der Name „Rundhauber“ eingebürgert hat. Die Konstruktion der kugeligen „Schnauze“ hob sich deutlich von den Lkw-Modellen der Konkurrenz ab und war nur möglich, weil sich kein großer kastenförmiger Wasserkühler vor dem Motorblock befand. Die Rundhauber waren in Deutschland der Nachkriegszeit weit verbreitet, besonders bei der Feuerwehr, im mittelschweren Verteilerverkehr, auf Baustellen und, bevor 1957 die rundlichen Frontlenker auf den Markt kamen, auch im schweren Fernverkehr. Ihre Nutzlasten lagen zwischen 3,5 und 9 Tonnen und für den Antrieb wurden luftgekühlte Dieselmotoren mit vier, sechs und acht Zylindern zwischen 85 PS und 170 PS verwendet. Die Rundhauber waren die meistgebauten Feuerwehrfahrzeuge der Nachkriegszeit. In der Sammlung des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein befinden sich drei Rundhauber: ein Löschgruppenfahrzeug (Inv.-Nr. 2856), ein Schaumtankfahrzeug (Inv.-Nr. 2860) und ein Tanklöschfahrzeug, das gerade restauriert wird. Im Geländeeinsatz kam es bei den runden Hauben zu nicht tolerierbaren Verwindungen. Deshalb erhielten die Fahrzeuge mit Allradantrieb ein anderes Design mit eckiger Motorhaube, das vom eleganten Erscheinungsbild der Rundhauber deutlich abwich. Bei diesen Eckhaubern der zweiten Generation handelte

es sich um eine kantige, wuchtige Konstruktion mit freistehenden, eckigen Kofflügeln. Ab 1962 wurden auch die runden Hauben der nicht-allradgetriebenen Lkw schrittweise durch die „Eckhaube“ ersetzt, was zur Einstellung der Rundhauberfertigung bis 1967 führte. Die Führerhäuser der Rundhauber und der Eckhauber waren von je her identisch gewesen. (hb)



Schaumtankfahrzeug mit geöffneter Motorhaube und Vorbaupumpe, Foto: FMSH



Blick auf die Schnellangriffseinrichtung des Schaumtankfahrzeugs, Foto: FMSH



Löschgruppenfahrzeug ohne Vorbaupumpe, Foto: FMSH

„Kneipe im Museum“
Festlichkeiten aller Art!



Tina Warncke
Friedrichsgaber Weg 2
22846 Norderstedt
Tel. 040 / 52 11 04 97
Mo Ruhetag, Di-Fr 16-23 Uhr
Sa 14-23 Uhr, So 11-18 Uhr

Veranstaltungen Vorschau 2014

- ▶ **18. Mai** 11.00 bis 17.00 Uhr
9. Museumsfest am Internationalen Museumstag in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Norderstedt
- ▶ **21. Mai** Mitgliederversammlung
- ▶ **19. September** Grillfest in der Plambeck-Halle
- ▶ **7. November** St. Martin-Laternenumzug auf dem Museumshof in Zusammenarbeit mit der Moorbek-Passage, der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, der DLRG Norderstedt und der Freiwilligen Feuerwehr Norderstedt
- ▶ **23. November** Traditioneller Preisskat
- ▶ **10. Dezember** Weihnachtsfeier
- ▶ **12. - 14. Dezember**
2. Weihnachtsmarkt im Feuerwehrmuseum

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Informationsstand bei „Bühne frei!“, Foto: FMSH

Informationsstände



Informationsstand bei Aktivoli, Foto: FMSH

Rund 5.300 Besucher kamen zur 15. Freiwilligenbörse „Aktivoli“ am 26. Januar 2014 in die Börsensäle der Handelskammer Hamburg. Zum neunten Mal war auch das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein mit einem Informationsstand vertreten, diesmal wieder gemeinsam mit den Kollegen vom Freilichtmuseum am Kiekeberg. Rudolf Körner, Vorstandsmitglied im Förderverein, und Museumsleiter Dr. Hajo Brandenburg verteilten Informationsmaterial und beantworteten die zahlreichen Fragen der interessierten Besucher. Unter dem Motto „Bühne frei!“ trafen sich am 28. Februar 2014 die 33 von der Stadt Norderstedt anerkannten und geförderten Kulturträger und berichteten über ihre Kulturarbeit. Dieses Jahr betreuten Dr. Hajo Brandenburg und Peter Lienau den Stand des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein im Kulturwerk am See und informierten über die zahlreichen Aktivitäten. Die Besucher interessierten sich insbesondere für die Sandmännchen-Ausstellung. (hb)

„Hamburg Journal“ im Feuerwehrmuseum



Moderator Christian Buhk (vorne) vom „Hamburg Journal“, Foto: Peter Lienau

Das „Hamburg Journal“ auf N3 berichtete am 11. März 2014 ausführlich über das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt. Im Mittelpunkt des Berichtes stand der Hamburger Brand von 1842, der mit zahlreichen Exponaten in der Schausammlung dargestellt wird. Ein Highlight in der Schausammlung ist der Nachbau einer Schutenspritze nach historischem Vorbild in Originalgröße mit sechs Wittkitteln. Als Wittkittel wurden die damaligen Hamburger Feuerwehrlöschbecken bezeichnet. Höhepunkt war die historische Löschübung, bei denen Kinder aus Norderstedt unter Anleitung der Wittkittel ein Feuer in einem Baum mit Hilfe einer Handdruckspritze löschten. Zuvor hatten sich die Kinder gemeinsam mit Museumsleiter Dr. Hajo Brandenburg die Sandmännchen-Ausstellung angeschaut. (hb)

Impressum

Der Feuermelder erscheint zweimal jährlich im Selbstverlag kostenlos. 10. Jahrgang, Auflage 1.000 Exemplare

Verlag und Herausgeber: Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V., Friedrichsgaber Weg 290, 22846 Norderstedt

Tel.: (040) 525 67 42, Fax: (040) 525 65 40, E-Mail: feuerwehrmuseum@wt.net.de, Internet: www.feuerwehrmuseum-sh.de

Redaktion: Dr. Hajo Brandenburg, Horst Plambeck

Autoren: Dr. Hajo Brandenburg (hb) und Andreas Riecken (ar)

Bildnachweis: Bildunterschrift bei den Abbildungen, Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein (FMSH)

Redaktions- und Anzeigenschluss: 25. April 2014

Anzeigenpreise auf Anfrage, Gestaltung: Wolfgang Mahl

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Fördervereins Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V. in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

©2014 Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V. und die beteiligten Autoren, ISBN 1862-0361

**Stadtwerke
Norderstedt**
Energie ist unser Ding.

Strom
Erdgas
Fernwärme
Verkehr

wilhelm.tel
Böhm der STADTWERKE NORDERSTEDT



**Verkebergesellschaft
Norderstedt**

Erlebnisbad
Kabel-TV
Telefonie
Internet

Alles aus einer Hand